

## KREIN, Pierre (Peter, Pe'ter)

geb. 18.12.1801 Esch/Sauer

gest. 26.11.1860 Esch/Sauer

### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Kleiderfabrikant, Dirigent, Komponist, Schauspieler

### Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

„Esch-Sauer. Eis *Philharmonie*, de´ 1815 vum musikalesch begäbten Duchwiéwer Pierre Krein gegrönnt go´f, ass eng vun den élstén Musekgesellschaften aus dem Land. Aus hire Reien sin dichteg Musiker, so´guer Komponisten (Felix Krein, Pierre Pütz) ervirgängen, dénen hir Nimm och am Ausland bekannt waren.“<sup>1</sup>

„Die Gesellschaft nannte sich damals (1815) schon *Société Philharmonique Esch-s-Sûre*. Sie wurde gegründet von Hrn. Peter Krein, dem Großvater des jetzigen Dirigenten Herrn Math. Poullig und Vater des Herrn Michel Krein, zurzeit Sous-Directeur des Guides zu Brüssel.“<sup>2</sup>

### Lebensstationen

Esch/Sauer

### Biografie

Der aus einer Wandermusikerfamilie stammende Pierre Krein wurde am 18.12.1801 in Esch an der Sauer geboren.<sup>3</sup> Sein Vater, Michel Krein sr., war ein Volksliedkomponist und ein guter Geiger. Als Sechsjähriger begann Pierre Krein mit dem Geigenspiel und innerhalb von drei Jahren hatte er sich so weit vervollkommnet, dass er bei den abendlichen Hauskonzerten, die sein Vater organisierte, die erste Geige spielen konnte. Trotzdem wurde er kein Berufsmusiker, sondern Kleiderfabrikant (Tuchweber).

Doch sein großes Hobby war die Musik. So gründete er mit vierzehn Jahren – im Jahre 1815 – die *Société Philharmonique d'Esch-sur-Sûre*.<sup>4</sup> Am 10.10.1815 gab er schon sein erstes Konzert. Auf dem Programm standen Quartette von Haydn und Sonatinen von Clementi.<sup>5</sup> Zu

---

<sup>1</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 12.3.1947, S. 5.

<sup>2</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 16.9.1933, S. 7.

<sup>3</sup> Sofern nicht anders vermerkt, stammen die biografischen Details aus: Paul Ulveling: *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle*, S. 38-39.

<sup>4</sup> Vgl. auch *Escher Tageblatt* vom 16.9.1933, S. 7 und 12.3.1947, S. 5.

<sup>5</sup> Vgl. Gregor Spedener: *Die Gründung der Philharmonie von Esch/Sauer*, in: *Luxemburger Zeitung* vom 13.6.1939, Sonderdruck: *Sura-Esch* genannt, S. 47, zitiert nach Paul Ulveling, S. 38.

jener Zeit zählte Esch an der Sauer 785 Einwohner. Nach fünfjähriger Arbeit hatte Pierre Krein ein Symphonieorchester aufgebaut. Außerdem weitete er seine Aktivitäten auf das Theater aus. Den ersten Theaterabend gab die *Philharmonie* im Jahre 1827.<sup>6</sup> Er wollte dort nicht ausschließlich kleine Lokal-Komödien aufführen, sondern auch die „Klassiker“, z. B. *Die Räuber* von Schiller. Bei der Aufführung begleiteten sich die Räuber selbst mit Streichinstrumenten<sup>7</sup>, während sie den berühmten Gesang: *Ein freies Leben führen wir* sangen.<sup>8</sup> Diese Streicher-Begleitung hatte Pierre Krein hinzukomponiert.

Pierre Krein heiratete am 5.6.1828 Anna Margaretha Hintgen. Die beiden hatten sieben Kinder: zwei Töchter und fünf Söhne, wobei die Söhne alle Musiker bzw. Komponisten wurden: Felix (Komponist, Dichter und Gründer mehrerer Musikgesellschaften), Jean (Kapitän, Komponist und Militärkapellmeister), Michel (Komponist und Militärkapellmeister), Nicolas (Grenzaufseher und Flötenvirtuose) und Grégoire (Zolleinnehmer und Dirigent der Clerfer Stadtmusik).

Insgesamt arbeitete Pierre Krein fünfundvierzig Jahre als Dirigent.

Er starb am 26.11.1860 an einem Herzschlag in Esch/Sauer.

### Würdigung

Pierre Krein hatte das Verdienst, im Alter von vierzehn Jahren in Esch an der Sauer ein Orchester gegründet zu haben, mit welchem er zahlreiche Konzerte gab oder auch Theater-Vorstellungen begleitete.

Für dieses Orchester schuf Pierre Krein zahllose Märsche (auch Prozessionsmärsche), Polkas und Walzer. Am 10.2.1866 hatte Prinz Heinrich der Niederlande, Statthalter im Großherzogtum Luxemburg und Protektor des *Allgemeinen Musikvereins*, sämtliche Musik- und Gesangsvereine ins Walferdinger Schloss eingeladen mit dem Ziel, jedem Verein eine Erinnerungsschleife an Prinz Heinrich und Prinzessin Amalia zu übergeben.<sup>9</sup>

Im Jahre 1915 konnte die Hundertjahrfeier der *Philharmonie* wegen des Ersten Weltkrieges nicht stattfinden. Diese wurde auf das Jahr 1920 verschoben. Schon damals hielt Gregor Spedener einen Vortrag über Pierre Krein: „Pe'ter Krein, sei Léwen, sei Wirken a seng Virgänger“.<sup>10</sup>

Außerdem war Pierre Krein der Vater von fünf – mehr oder weniger bekannten – Musikern: Grégoire, Michel, Nicolas, Felix und Pierre.<sup>11</sup>

<sup>6</sup> Vgl. Gregor Spedener: S. 48.

<sup>7</sup> Ibid., S. 50.

<sup>8</sup> Ibid., S. 48.

<sup>9</sup> Vgl. *ibid.*, S. 51.

<sup>10</sup> Ibid.

<sup>11</sup> Über diese Geschwister wird in den entsprechenden Artikeln berichtet.

## Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

### 10.10.1815:

Erstes Konzert Pierre Kreins mit „seiner“ *Escher*<sup>12</sup> *Philharmonie*:

**Programm:**<sup>13</sup>

- Joseph Haydn: *Quartette* (nicht näher bezeichnet)
- Muzio Clementi: *Sonatinen* (nicht näher bezeichnet)

### 1827:

Pierre Krein veranstaltet seinen ersten Theaterabend.

**Programm:**<sup>14</sup>

- Friedrich Schiller: *Die Räuber* (Pierre Krein hatte die Rolle des Karl Moor inne.)

### September 1828:

<sup>15</sup>

Das Volksstück *Genoveva* wurde von der *Philharmonie* aufgeführt.

Die Einnahmen der Theatervorstellungen in den Jahren 1827-1829 wurden für den Kauf einer Vereinsfahne für die *Philharmonie* verwendet, die 1830<sup>16</sup> auf dem Cäcilienfest eingeweiht wurde. Nach dem Jahr 1832 ersetzten Konzerte die Theateraufführungen.

### 22.12.1886:

Konzert der Militärmusikkapelle, am 23.12.1886 um 11.30 Uhr auf dem Paradeplatz.

**Programm:**<sup>17</sup>

- u. a. Pierre Krein: *La frontière française*<sup>18</sup>, Pas redoublé  
und Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Planquette, Georges Bizet und Gustav Kahnt

## Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

Pierre Krein komponierte viele – meistens nicht näher bezeichnete – Märsche, Polkas und Walzer für Orchester.

---

<sup>12</sup> Esch an der Sauer.

<sup>13</sup> Vgl. Gregor Spedener, S. 47, zitiert nach Paul Ulveling, S. 38.

<sup>14</sup> Vgl. *ibid.*

<sup>15</sup> Vgl. *ibid.*

<sup>16</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 16.9.1933, S. 7.

<sup>17</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 22.12.1886, S. 3.

<sup>18</sup> Felix Krein hat ein Werk gleichen Namens komponiert. Siehe Felix Krein-Artikel in vorliegendem Lexikon.

1. Orchesterwerke
  - Streichorchestersatz zur musikalischen Begleitung der *Räuber* von Friedrich Schiller
2. Blasorchesterwerke
  - *La frontière française*, Pas redoublé<sup>19</sup>

### Literatur

Spedener, Gregor: *Süra-Esch. Notizen*, Luxemburg 1939. (Separatabdruck aus der *Luxemburger Zeitung*)

Ulveling, Paul: *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle*, in: *nos cahiers. Lëtzebuurger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 15 (1994), Nr. 3, S. 23-64.

### Links

<http://deltgen.com/bases-de-donnees/base-genealogique.html> (10/2016)

### Forschungsstand/Forschungsbedarf

Über den Musiker Pierre Krein liegen außer dem biografischen Abriss von Gregor Spedener von 1939 und den Ausführungen von Paul Ulveling – u. a. über die Musikerfamilie Krein – aus dem Jahre 1994 noch keine Forschungsarbeiten vor, es besteht also noch ein hoher Forschungsbedarf.

---

<sup>19</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 22.12.1886, S. 3.